

# LITERATURPROGRAMM SEPTEMBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at) und [www.literaturhaus.at](http://www.literaturhaus.at)

- 13** Mittwoch  
19.30  
Volkstheater  
VII., Neustiftgasse 1
- 25 Jahre Literaturprogramm der Alten Schmiede – Exempel: **Produktive Begleitreflexion der literarischen Vielfalt***  
**ZUR ERÖFFNUNG DER 26. LITERARISCHEN SAISON DER ALTEN SCHMIEDE: BUCH PREMIÈRE**  
**JOSEF HASLINGER** "Das Vaterspiel" Roman, S. Fischer, 2000 Lesung des Autors; durch den Roman führt Kurt Neumann  
Begrüßung: Dr. **Jörg Bong** (S. Fischer Verlag, Frankfurt) Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Volkstheater, S.Fischer Verlag, Frankfurt, und Literarisches Quartier/ Alte Schmiede Karten zu öS 100,-/ 50,- im Volkstheater, Tel. 524 72 63, 524 72 64
- 14** Donnerstag  
19.00  
Auditorium maximum  
Universität Wien  
Hauptgebäude
- 25 Jahre Literaturprogramm der Alten Schmiede – Exempel: **Kooperationen mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien***  
*Im Rahmen des 10. Internationalen Germanistikkongresses der Internat. Vereinigung für Germanische Sprach- und Literaturwissenschaft*  
**Im Lustgarten der poetischen Formen** Österreichische Gegenwartsdichtung in ihren poetischen Bezugsfeldern  
**MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER** liest aus ihrem dichterischen Werk im Bezugsfeld von Ovid, Donne, Pavese, Rilke, Leopardi, Bachmann • **ANDREAS OKOPENKO** liest aus seinem dichterischen Werk im Bezugsfeld von Walt Whitman, T.S. Eliot, Bert Brecht, Gottfried Benn, Günter Eich • **JULIAN SCHUTTING** liest aus seinem dichterischen Werk im Bezugsfeld von Hölderlin, Schiller, Homer • **PETER WATERHOUSE** liest aus seinem dichterischen Werk im Bezugsfeld angloamerikanischer Dichtungstraditionen
- 18** Montag  
19.00  
Literarisches Quartier
- 25 Jahre Literaturprogramm der Alten Schmiede – Exempel: **Synergien mit anderen autorenzentrierten Veranstaltungskonzeptionen***  
**schule für dichtung in wien: vorlesungsreihe im rahmen der virtuellen akademie 2000**  
**CURD DUCA** (aut) "mp3 poetry" •  
**PETER VIEWEGER** (aut) "wortmelodien" •  
**ANDREA FEHRINGER** (aut) "über den gebrauchstext" •  
**WOLFGANG BAUER** (aut) "sport" •  
**IDE HINTZE + RENEE GADSDEN** (aut) "lässt sich mit der sfd geld machen?" •  
**SABINE SCHOLL** (aut/ usa) "queer proceedings – herstellen von geschichte/ n" •  
**FRANZ KRAHBERGER** (aut) "different views: varianten: standpunkte – blickwinkel" •  
**H. C. ARTMANN** (aut) "über asterix, obelix und das wienerische" •  
**DIE VIRTUELLE ANNA** "über das fischen im netz"
- 19** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier
- 21** Donnerstag . 19.00  
Literarisches Quartier
- 25** Montag . 19.00  
Literarisches Quartier
- 26** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier
- 25 Jahre Literaturprogramm der Alten Schmiede – Exempel: **Erforschungen der vorgestellten und der konkretisierten Möglichkeiten***  
**SABINE SCHOLL** (Chicago) liest aus ihrem neu erschienenen Roman "Die geheimen Aufzeichnungen Marinas" (Berlin Verlag)
- 28** Donnerstag  
19.00  
Literarisches Quartier
- 25 Jahre Literaturprogramm der Alten Schmiede – Exempel: **Enzyklopädische Sammlung von Lebenszeiten und Sprachmomenten***  
**GERHARD KOFLER** (Italien/ Österreich) liest aus "Poesie von Meer und Erde/ Poesie di mare e terra/" 15 Gedichtzyklen italienisch und deutsch (1991 – 1999, 1066 Seiten, Dünndruck, Wieser Verlag, Klagenfurt, 2000)  
**MICHAEL HAMMERSCHMID** (Salzburg/ Wien) skizziert Lesarten zur poetischen Enzyklopädie

# MUSIKPROGRAMM SEPTEMBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- 1** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**MUSIKTHEATER 2000 Klangtheater RAINO RAPOTTNIG "Wie klingt der Reißverschluss?"**  
Zehn lyrische Improvisationen für Sampler
- 4** Montag . 19.00  
**FRAUEN** Die Pianistin **CAROL MORGAN** spielt ein "komponiertes Portrait" mit Werken von  
**5** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
FERRUCCIO BUSONI, JEAN-MARC SINGIER, SALVATORE SCIARRINO, STEFAN WOLPS und  
"For Bunita Marcus" von MORTON FELDMAN
- 6** Mittwoch 19.00  
Literarisches Quartier  
**MUSICA BRITANNICA** **IRIS GERBER**, Bern (Klavier) spielt Werke von  
FRANCIS BURT, CORNELIUS CARDEW, HARRISON BIRTWISTLE, PETER MAXWELL DAVIS, COLIN MATTHEWS u.a.
- 7** Donnerstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ÖSTERREICH 2000 "mnemosonik"**  
LUDWIG BEKIC (Saxofone), CHRISTIAN WEBER (Kontrabass), GERHARD HERRMANN (Schlagzeug)
- 8** Freitag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**LANDSCAPES SOUNDSCAPES "improvisations"**  
DUO ADELHARD ROIDINGER (Double Bass, Electronics), GEORG WEIDINGER (Piano, Electronics)
- 11** Montag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**MUSIKTHEATER 2000 Klangtheater** Posaunenstücke von BERIO, XENAKIS, SCELISI,  
und FELDMAN "solo G 3", Tonbandcollagen und Duos/Duels.  
MICHAEL SVOBODA, KARLHEINZ ESSL und "G 3" CLEMENS GADENSTAETTER.
- 13** Mittwoch 19.00  
Literarisches Quartier  
**ÖSTERREICH 2000 STEFAN HECKEL TRIO** STEFAN HECKEL (Klavier, Kompositionen),  
RICHARD BARNERT (Kontrabass), RICHARD FILZ (drums)
- 15** Freitag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**KUNST IM EXIL "Die Vertreibung des Geistes"** BÁRTOK, BOULANGER, KODÁLY,  
FIELDS, WELLESZ und KREISLER. PAUL FIELDS (Violine), LEOPOLD GROSSMANN (Klavier)
- 20** Mittwoch. 19.00  
Literarisches Quartier  
**MUSIKTHEATER 2000 Klangtheater "Chansons da Mur"** Lieder aus Graz von VIKTOR FORTIN  
nach Texten von Elke Aichinger, Ernst A. Ekker, Gerda Klimek u.a. Buch und Regie: Gerda Klimek  
MONIQUE JOHANNSON (Sopran), VIKTOR FORTIN (Klavier)
- 22** Freitag. 19.00  
Literarisches Quartier  
**MUSIKTHEATER 2000 Klangtheater "Apokalypse" RENÉ CLEMENCIC**  
Werkpräsentation mit Musikbeispielen. RENÉ CLEMENCIC (Vortrag)
- 27** Mittwoch 19.00  
Literarisches Quartier  
**MUSIKTHEATER 2000 Klangtheater GYEONGJU CHAE**  
"Voyage", Lieder nach Richard Dehmel (U), "Heimat" (U) ALFRED ŠRAMEK (Gesang), KATRIN  
SCHICKEDANZ, EVI HEBENSTREIT, GYÖRGY BOGNER, ROMED WIESER (Cello), GYENGJU CHAE (Klavier)
- 29** Freitag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**WIEN MODERN 2000** Uraufführungen von RADU MALFATTI, GERALD RESCH und  
KLAUS LANG Erstaufführungen von RALPH SHAPSY und NADER MASHAYEKI  
BERNDT THURNER (Percussion), GISELA MASHAYEKI-BEER (Flöte)
- 30** Samstag . 16.00  
Literarisches Quartier  
**WIEN MODERN 2000 "Recherche instrumentale"** Werke von HUGO PFISTER, JAN W. MORTHESON,  
ELLIOTT CARTER, BRIAN FERNEYHOUGH, NADIR VANESSA, JAN VRIEND und HARTWIG HOLZMAIR  
HARRY SPARNAAY; Amsterdam (Bassklarinette), MATS SCHEIDEGGER (Gitarre) DIETER KAUFMANN (Präsentation)

# AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- 12** Schönlaterngasse 7a  
Dienstag 19.00  
**ARTOTHEK GALERIE:** Montag – Freitag 12.00 – 18.00  
**JUDITH ZILLICH Malerei** (bis 12.10.) **Eröffnung der Ausstellung**
- 21** Donnerstag, 19..30  
I., Postgasse 4  
**WIENER ORGELKONZERTE 2000** (Programm auf Anfrage 512 83 29)  
**INTERNATIONALES FESTIVAL ROMANTISCHE ORGEL** der Dominikanerkirche  
**PER FRIDTJOV BONSAKSEN** (Trondheim) Bach und die Romantik SINDING, REGER
- 28** Donnerstag, 19.30  
I., Postgasse 4  
**INTERNATIONALES FESTIVAL ROMANTISCHE ORGEL** der Dominikanerkirche  
**GERHARD WEINBERGER** (München) Bach-Transkriptionen GUILMANT, REGER
- 24** Sonntag 11.00  
Mayer am Pfarrplatz  
Beeethovenhaus  
XIX., Pfarrplatz 2  
**MATINEE FÜR KINDER: SCHRAMMELMUSIK**  
Musik von **JOHANN SCHRAMMEL** sowie von **HERBERT FELDHOFER**  
Ausführende: **”WEANA G’MÜAT SCHRAMMELN”** ; **ROBERT BREI** (Gesang).  
Präsentation: **WERNER HACKL**

## LITERARISCHES QUARTIER / LITERATURPROGRAMM SEPTEMBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at) und [www.literaturhaus.at](http://www.literaturhaus.at)

Das Literaturprogramm der Alten Schmiede bringt in den Monaten Juni, Juli und September 2000 einige der exemplarischen Schwerpunkte der auf der Basis des kreativen Potentials der österreichischen Autorinnen und Autoren, Dichter und Dichterinnen geleisteten Programmarbeit zur Geltung, ohne dabei auch nur annähernd "repräsentativ" werden zu können.

Zu Beginn der 26. Saison des Literaturprogramms der Alten Schmiede soll eine Übersicht und Bilanz der ersten 25 Jahre mit ihren 3.500 literarischen Veranstaltungen vorgelegt werden.

**13.9.** Im Jänner 1986 hat Josef Haslinger im Auftrag des Instituts für Wissenschaft und Kunst in enger Zusammenarbeit mit dem Literarischen Quartier der Alten Schmiede die Reihe **WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR** ins Leben gerufen und durch zehn Jahre hindurch konzipiert und betreut. In dieser Veranstaltungsreihe haben seit dem denkwürdigen Auftakt mit den Vorlesungen des bereits vom Tod gezeichneten Hubert Fichte nicht weniger als 100 Persönlichkeiten der österreichischen und der internationalen Literatur, von prominenten und sehr bekannten bis zu noch wenig bekannten, ihre poetologischen Positionen formuliert und vorgetragen. Haslinger hat sich bis Jänner 1996 intensiv für die Vorlesungsreihe engagiert und als Mitredakteur der Zeitschrift "Wespennest" auch für die Dokumentation eines Grossteils dieser Vorlesungen gesorgt. Im Juni 1996 hat er mit seiner eigenen Vorlesungsreihe "Hausdurchsuchung im Elfenbeinturm", in der er u.a. nochmals an den Ausgangspunkt mit Hubert Fichte zurückgekehrt war, seine Mitarbeit beendet.

Nun legt Haslinger nach "Opernball" (1995) mit "Das Vaterspiel" seine zweite grosse Romankomposition vor. Auch diesmal verwendet er das Mittel der dokumentarischen Erzählung als tragendes Element und bleibt bei dem Sujet einer erzählten "Realfiktion", und doch entwickelt der Roman eine gänzlich andere Dynamik als "Opernball". Die in der Spannung zwischen Provinz und Grossstadt zur Groteske aufblühende österreichische Familiengeschichte, zentriert um Aufstieg und Niedergang eines sozialdemokratischen Studentenfunktionärs, der es zum Minister und seiner Verjagung aus diesem Amt gebracht hat, erhält ihre Reflexionsebene in den Zeugnissen eines Überlebenden der unvorstellbar brutalen Judenverfolgung in Litauen durch entfesselte litauische Nationalisten und deutsche Nationalsozialisten zwischen 1940 in 1945. Ein vormaliger Schulkamerad des Überlebenden an der deutschen Mittelschule in Klaipeda (Memel) war zum Mitschuldigen an der Ermordung einer Vielzahl von Menschen geworden, darunter des Vaters jenes Romanprotagonisten. Der Überlebende nun ist in Chicago diesem Täter auf die Spur gekommen.

Die Spannungselemente des Romans speisen sich einerseits aus der Aussicht, dem minutiös dargelegten Ausbruch schrankenloser Niedertracht und Gewalt eine späte, wenn auch schwache Sühne folgen zu sehen, andererseits aus der Wissbegier, ob diese zwei Stränge des Romans überhaupt zu verbinden wären. Haslinger führt in der Souveränität des mit ironischen und komischen Suberzählungen gespickten Spannungsromans die Lesenden über mehr als 500 Seiten bis zu dieser erstaunlichen Verbindung.

**JOSEF HASLINGER:** geb. 1955 in Zwettl; Studium der Philosophie, Theaterwissenschaften und Germanistik, lehrt am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig. Viele Jahre Redakteur und Mitherausgeber von "Wespennest". Buchpublikationen: "Der Konviktskaktus", Erzählungen, 1980; "Die Ästhetik des Novalis", 1981; "Der Tod des Kleinhäuslers Ignaz Hajek", Novelle, 1985; "Politik der Gefühle", Essay, 1987; "Wozu brauchen wir Atlantis", Essays, 1990; "Die mittleren Jahre", Erzählungen, 1990; "Das Elend Amerikas", Essays, 1992; "Opernball", Roman, 1995; "Hausdurchsuchung im Elfenbeinturm", Essays, 1996; "Das Vaterspiel", Roman, 2000.

**INSERAT S. FISCHER für HASLINGER 89 x 85 mm (liegt bei)**

**14. 9.** Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik der Universität Wien hat seit dem Sommersemester 1997 nicht nur eine Intensivierung, sondern auch eine originelle institutionelle Verankerung erfahren. Die Reihe der **WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR** wurde zugleich in das Konversatorium zur Gegenwartsliteratur von Professor Wendelin Schmidt-Dengler integriert, sodass die Besucher der Vorlesungen über diese auch eine Prüfung ablegen können, sofern sie an der Universität für dieses Wahlpflichtfach inskribiert sind. Deshalb wurden die Diskussionen mit den Autorengästen der Vorlesungsreihe auch in das Institut für Germanistik verlegt, das auf diese Weise wiederum dem allgemeinen, nichtstudentischen Publikum zugänglich

wird.

Für den in der Universität Wien anberaumten 10. Internationalen Germanistenkongress sollte nun eine attraktive Version einer Art praktischer Poetik und Dichtungstheorie gefunden werden, die dem Geist dieser Zusammenarbeit entspricht. Vier herausragende Persönlichkeiten der österreichischen Gegenwartsdichtung, die übrigens alle im Rahmen der "Wiener Vorlesungen zur Literatur" referiert haben, wurden eingeladen, ihr eigenes dichterisches Werk im Zusammenhang mit jenen Werken der dichterischen Überlieferungen zur Darstellung zu bringen, die in eigener Sicht zur Entstehung der eigenen Gedichte beigetragen haben. Bei den Überlegungen zur Wahl der Einzuladenden hat die vermutete Verschiedenheit der poetischen Bezugfelder eine bestimmende Rolle gespielt: das sinnliche Formbewusstsein einer aus der klassischen lateinischen Dichtung hergeleiteten und sich weithin auffächernden Tradition für Marie-Thérèse Kerschbaumer; eine aus einer Alltagspoetik in eine Art Aura komplexer Lebensbilder umschlagende Dichtungstradition für Andreas Okopenko (Okopenkos Begriff heisst FLUIDUM); die idealistische deutsche, sich auf die Idealität Griechenlands stützende Dichtungstradition für Julian Schutting; eine Elemente des positivistischen Denkens mit denen des Sensualismus zu Evidenzen des in der Zeitentiefe verankerten Zeitgenössischen fusionierenden angloamerikanischen Dichtungstradition für Peter Waterhouse.

Andreas Okopenko notiert: *Meinem eklektischen Wesen entsprechend, hatte ich nie einen Meister, dem ich mich verschrieb. Viele, viele Dichter (beiderlei Geschlechts) beeindruckten und (z.T.) beeinflussten mich in meiner Entwicklung. Für die geplante Lesung wählte ich schließlich, die mir als Jungen am meisten die Faszination der Alltagssprache und der modernen Alltagswelt für die Lyrik erschlossen.*

Die Veranstaltung sollte ursprünglich in der Alten Schmiede stattfinden. Da sich allein über 500 Personen, die am Kongress teilnehmen werden, für die Lesung verbindlich angemeldet haben, musste sie ins Auditorium maximum der Universität Wien verlegt werden.

**MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER:** geb. 1936 bei Paris. Lebt in Wien. Nach Romanistikstudium seit 1971 freischaffende Schriftstellerin und Übersetzerin. Mehrfach Funktionsperioden in österreichischen Schriftstellerverbänden. Buchpublikationen von Gedichten, Romanen, Prosa, Essays, u.a. "Der Schwimmer", Roman, 1976; "Der weibliche Name des Widerstands", 1980; "Schwestern", Roman, 1982; "Neun Canti auf die irdische Liebe", 1989; "Für mich hat Lesen etwas mit Fließen zu tun ...", Essays, 1989; "Versuchung", Poem, 1990; "Die Fremde", Roman, 1992; "Ausfahrt", Roman, 1994; "Bilder immermehr. Gedichte 1964 – 1987", 1987; "Fern", 2000, Roman.

**ANDREAS OKOPENKO:** geb. 1930 in Košice, Slowakei. Studium der Chemie in Wien; Industrieangestellter. Lektor der Kulturzeitschrift "Neue Wege". Seit 1968 freiberuflicher Schriftsteller. Lebt in Wien.

Gedichtpublikationen: "Grüner November", 1957; "Seltsame Tage", 1963; "Warum sind die Latrinen so traurig? Spleengesänge", 1969; "Orte wechselnden Unbehagens", 1971; "Gesammelte Lyrik", 1980; "Lockergedichte", 1983; "Schwänzellieder", erotische Gedichte, 1991; "Immer wenn ich heftig regne", Lockergedichte, 1992; "Affenzucker", Lockergedichte, 1999.

**JULIAN SCHUTTING,** geboren 1937 in Amstetten, lebt als freier Schriftsteller in Wien und Salzburg. Buchpublikationen (Auswahl der Gedichtpublikationen): "In der Sprache der Inseln", 1973; "Lichtungen", 1976; "Steckenpferde", sprachpoetische Texte, 1977; "Liebesgedichte", 1982; "Traumreden", 1987; "Flugblätter", 1990; "Aufnachtung", 1992; "Das Eishertz sprengen", 1996. Poetologie und Vorlesungen: "Zuhörerbehelligungen", Vorlesungen zur Poetik, 1990; "Leserbelästigungen", 1993.

**PETER WATERHOUSE** geb. 1956 in Berlin, studierte in Wien und Los Angeles, dissertierte über Paul Celan. Lebt als Autor und Übersetzer (u. a. von Andrea Zanzotto, Michael Hamburger, Gerard Manley Hopkins) in Wien. Gedichte und Gedichtinterpretationen.: "MENZ. Gedichte", 1984; "passim. Gedichte", 1986; "Sprache Tod Nacht Außen", 1989; "Das Klarfeld Gedicht", 1989; "Kieselsteinplan", 1990; "Verloren ohne Rettung", 1993; "Blumen", 1993; "E 71. Mitschrift aus Bihac und Krajina", 1996; für 2000 angekündigt, bislang nicht erschienen: "Prosperos Land"; "Im Genesis-Gelände, Versuch über einige Gedichte von Paul Celan und Andrea Zanzotto", 1998.

**18.-25.9.** Nach einer 3-jährigen Probezeit (mit artmann, hintze, kipcak, streeruwitz, tardos) wird heuer die 1. Ausbaustufe der "virtuellen Akademie" der Schule für Dichtung realisiert: mit den Klassen (www.sfd.at, August bis November) in Form von Übungen und Foren die didaktische Arbeit, mit einem Symposium (Radiokulturhaus, 27. November) die internet-spezifische theoretische Arbeit und mit den Vorlesungen (Alte Schmiede, September) die inhaltlichen Ergänzungen, Hintergründe und Programmatiken. Die Vorlesungen sind zugleich auch ein Anlass für ein erstes Kennenlernen zwischen Lehrenden und Lernenden, die bis dahin nur von Computer zu Computer gearbeitet haben.

**h.c. artmann** (aut, 1921), dichter, dramatiker, schriftsteller, schon früh in vielen sprachen bewandert, spricht bzw. liest u.a. arabisch, bretonisch, dänisch, finnisch, gälisch, ottakringisch, rätomanisch, türkisch und zimbrisch, lebt in wien.

**wolfgang bauer** (aut, 1941), dramatiker, regisseur, romanautor und lyriker. studierte theaterwissenschaft, romanistik, jus und philosophie in graz und wien. lebt in graz.

**curd duca** (aut, 1955), musiker. zahlreiche arbeiten im kunst-kontext und für film, video, multimedia. jäger, sammler und re-konstrukteur von vorgefundenem material. cut-up artist. lebt in wien und in miami, florida.

**andrea fehringer** (aut, 1959), seit 1978 als journalistin und autorin tätig, u.a. als chefredakteurin des magazins "diva" sowie als textchefin beim "wiener", lebt in wien.

**ide hintze** (aut, 1953) lyriker, audio-, video- und performance-poet. verfechter eines 4-dimensionalen poesiebegriffs: schriftlich, akustisch, visuell, infrastrukturell. auftritte, vorträge, lehrtätigkeiten u.a. in vietnam, kolumbien, kuba, kasachstan, österreich, spanien, usa. seit 1991 leiter der schule für dichtung. lebt in wien.

**franz krahberger** (aut, 1949), autor, projektmanager, kurator multimedialer environments, herausgeber u.a. der internet-zeitschrift "electronic journal & literatur primär", lebt in wien.

**sabine scholl** (aut, 1959) schriftstellerin. studierte germanistik, geschichte und theaterwissenschaft in wien. 1992 rauriser literaturpreis. rechenen zu ethnischen minderheiten, im besonderen zum phänomen der zweisprachigkeit. lebt in chicago.

**peter vieweger** (aut, 1954) musikproduzent. gitarrist u.a. bei drahdwaberl. falco bandleader. produziert u.a.: doef, mimi, nina proll. lebt in wien.

**virtuelle anna** geboren im verlauf des jahres 2000 in wien. wird im zarten alter von 12 tagen als tanzendes anagramm vorgefunden, das zur überraschung aller bereits lesen, schreiben, sprechen und lauten kann. lebt z.z. in [www.sfd.at](http://www.sfd.at).

**26. 9.** Im Jahr 1995 hat Sabine Scholl das vierte Grossprojekt eines Autorinnenlabors in der Alten Schmiede umgesetzt. Je ein Veranstaltungsblock war den Themen *FRAUEN FREMDE KÖRPER* und *FREMD FÜR UNS? VON WEM ENTFERNT? BRASILIEN* gewidmet. Ihre auf diesen thematischen Schwerpunkten basierenden Beobachtungen und Forschungen fanden Eingang in die zwei Erzählungen des Buches *Alle ihre Körper* (Ritter, 1996) und ihren Essayband *Die Welt als Ausland - Zur Literatur zwischen den Kulturen* (Sonderzahl, 1999) und schwingen nun in der, Zeiten und Räume via Internet quasi realistisch überwindenden spielerischen Fiktion ihres neuen Romans weiter. "Vier Lebensläufe treffen im brasilianischen Urwald aufeinander. Ihr Vordringen in den Regenwald legt bei den Reisenden immer tiefere Schichten frei. Marina flieht schließlich aus ihrer Vergangenheit als Übersetzerin und Geliebte des Eroberers Cortéz in eine Zukunft, in der sie im synkretistischen Chicago als Heilige verehrt wird."

**SABINE SCHOLL:** geb. 1959 in Schlüßberg, Oberösterreich; Studium in Wien. Lebt seit 1997 in Chicago. Buchpublikationen: "Fehler Fallen Kunst – Zu Unica Zürn", 1990; "Fette Rosen", Prosa, 1991; "Haut an Haut", Roman, 1993; "Wie komme ich dazu?", Essay, 1994; "Gut im Bild", ein Handbuch, 1994; "Alle ihre Körper", Erzählungen, 1996; "Die Welt als Ausland", Essay, 1999. 1992 Rauriser Literaturpreis.

**28.9.** Als Gerhard Kofler im April 1980 erstmals in der Alten Schmiede gelesen hatte, waren seine poetischen Register dabei, sich zu formieren. Mehrsprachigkeit stand als ein bestimmendes Strukturelement bereits fest: auf Deutsch - Südtiroler Mundart - Italienisch fanden die *Südtiroler Extravaganzen* (1981) und die *Neuen Südtiroler Extravaganzen* (1984) zu ihrem Ausdruck. (Die verlegerischen Verdienste der Literaturzeitschrift *Frischfleisch & Löwenmaul* im Verein mit den Südtiroler *Sturzflügen* dürfen bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, den Jüngeren zur staunenden Kenntnis gebracht werden.)

Programmatisch setzt Gerhard Kofler zwei Kontrapunkte in den knappen Raum seiner Gedichte: zugleich mit der Singbarkeit den Gehalt von Dauer in den Lebensmomenten, mit dem Aufblitzen der Splitter alltäglicher Gegenständlichkeit das Vergehen des Augenblicks. Schliesslich feiert in Koflers lyrischen Zyklen die im Kontinuum gesellschaftlicher Einflussnahme ausgesetzte, in den eigenen Empfindungsregistern sich fassende Existenz des Individuums ihre Epiphanie.

**GERHARD KOFLER:** geb. 1949 in Bozen, lebt als freier Schriftsteller und Literaturkritiker in Wien. Bücher: "Südtiroler Extravaganzen" (1981); "Neue Südtiroler Extravaganzen" (1984); "Die Rückseite der Geographie" (1988); "Mexcaltitán. Poemas españoles / Spanische Gedichte" (1989), "Piccole tazze / Kleine Tassen. Poesie in Grecia / Gedichte in Griechenland" (1992), "Intermezzo a Vienna, 21 poesie / 21 Gedichte" (1993); "Am Rande der Tage/ Poesie da calendario" (1996); "Der ausgesetzte Platz/ Il posto esposto" (1997); "Die

Uhrwerkslogik der Verse/ L'orologica dei Versi" (1999) – als "Trilogie des Kalenders" in Buchkassette und als CD (1999).

**STREIFENINSERAT WIESER** Verlag für Kofler 188 x 40 mm (per ISDN direkt an Agens)